vorhabenbezogener Bebauungsplan "Leprosenweg II Erweiterung Nord"
Begründung mit Umweltbericht Anlage 3

Legende

- ▨ Mahdfläche
- ▨ Artenreiche Extensivwiese
- ▨ Sukzessionsfläche
- ▨ Feldgehölz mit einheimischen, standortgerechten Arten
- ▨ Mesophiles Gebüsch
- ● Einzelstrauchgruppe B= Berberitze; P= Pfaffenhütchen; R= Hundsrose; Sd= Sanddorn; Sch= Schlehe; Wd= Weißdorn; Ws= Wolliger Schneeball
- ▨ Steinriegel für Zauneidechse
- ▨ Sand-Totholzhaufen für Zauneidechse
- ▨ Tümpel für Amphibien
- ▨ Kiesweg
- ●—● Zaunverlauf; Metallgitterzaun Höhe 1,80 m Bodenfreiheit mind. 10 cm

Vorgezogene Entwicklungsmaßnahmen

Vorbereitende Arbeiten:

- Oberboden abschieben, zwischenlagern bzw. abfahren

- Lärmschutzwall mit unbelastetem Boden aufschütten;
  Oberboden-Andeckung 30 cm nur in Pflanzbereichen;
  die übrige Fläche bleibt als Rohboden liegen

- Planum der gesamten Ausgleichsfläche herstellen;
  bleibt als Rohboden erhalten

- Unterbau für neuen Feldweg in Kies/Schotter herstellen

Landschaftsgärtnerische Arbeiten:

- Steinriegel einbringen; Steinschüttung mit 5 x 2 m, 1 m tief und 1 m über Bodenniveau;
  Material Steine/Wacken mit 100 - 300 mm; Menge ca. 10 m³;
  mit waagrechten, mauslochbreiten und mind. 40 cm tiefen Fluchthöhlen in Abständen von 1m

- Sand-Totholzhaufen herstellen; Grube 1 m tief ausheben und mit Sand (0/4)
  bis 1 m über Gelände auffüllen; Größe ca. 13 m²;
  Totholz in Form von Wurzelstock, Stammholz und Äste einbringen

- Tümpel ("Himmelsweiher") anlegen; ca. 25 m² groß; Tiefe max. 30 cm

- Ansaat einer Wildblumen-Mischung für extensiv genutzte Flächen, bunt blühend,
  artenreiche Mischung aus vorwiegend mehrjährigen Gräser-, Blumen- und Kräuterarten
- Saatgutmenge ca. 3 g/m² mit Sand, Getreideschrot, Sägemehl oder anderen Füllstoffen gestreckt
  breitwürfig locker ansäen und andrücken; z.B. www.regio-saatgut.de
- oder Aufbringen von autochthonem Saatgut, gewonnen im Heudrusch-Verfahren
  aus ökologisch wertvollen Flächen in der Umgebung

- Pflanzung eines Feldgehölzes auf der Ostseite des Lärmschutzwalles mit authochtonen Pflanzen:

Bäume I. Wuchsordnung
- Acer platanoides, Spitzahorn
- Acer pseudoplatanus, Bergahorn
- Fagus silvatica, Rotbuche
- Fraxinus excelsior, Esche
- Quercus robur, Stieleiche
- Tilia cordata, Winterlinde

Bäume II. und III. Wuchsordnung:
- Acer campestre, Feldahorn
- Carpinus betulus, Hainbuche
- Malus silvestris, Holzapfelbaum
- Popolus tremula, Zitterpappel
- Prunus avium, Vogelkirsche
- Pyrus pyraster, Holzbirne
- Sorbus aria, Mehlbeere
- Sorbus aucuparia, Vogelbeere
- Taxus baccata, Gemeine Eibe

Sträucher:
- Corylus avellana, Waldhasel
- Cornus mas, Kornelkirsche
- Cornus sanguinea, gemeiner Hartriegel
- Euonymus europaeus, Pfaffenhütchen
- Ligustrum vulgare, gemeiner Liguster
- Lonicera xylosteum, gemeine Heckenkirsche
- Prunus spinosa, Schlehdorn
- Rosa canina, Hundsrose
- Salix caprea, Salweide
- Sambucus nigra, schwarzer Holunder
- Viburnum opulus, Wasserschneeball
- Viburnum lantana, Wolliger Schneeball

- Pflanzung von mesophilen Gebüschgruppen; pro 1,5 m² 1 St;
  Artenliste wie Sträucher oben

- Pflanzung von Einzelsträuchern, Fläche max. 4 m² = 3 St.
  - Berberis vulgaris, Berberitze
  - Crataegus monogyna, Weißdorn
  - Euonymus europaeus, Pfaffenhütchen
  - Hippophae rhamnoides, Sanddorn
  - Prunus spinosa, Schlehe
  - Rosa canaina, Hundsrose
  - Viburnum lantana, Wolliger Schneeball

Pflegemaßnahmen:

Grünstreifen in Gebäudenähe
- Mahdfläche als 5 m breiter Streifen im Anschluss an Gebäude rsp. Umfahrung
- zweimalige Mahd Anfang bis Mitte Juni und Herbstschnitt September bis Oktober;
- Bearbeitung mit Kleingeräten wie Balkenmäher;
- Schnitthöhe 10 cm; Schnittgut abräumen;
- kein Dünger- und Pestizideinsatz

Artenreiche Extensivwiese
- zweijährige Mahd Mitte August und Herbstschnitt September bis Oktober
  zur Verhinderung der Verbuschung; jeweils 50 % bleiben pro Jahr ungemäht;
- bei zu starker Verbuschung ggf. Umstellung auf jährliche Mahd
- Schnitthöhe 10 cm; Schnittgut abräumen;
- kein Dünger- und Pestizideinsatz

Sukzessionsfläche
- dieser Bereich wird nicht gepflegt, er wird im Laufe der Zeit vollständig verbuschen

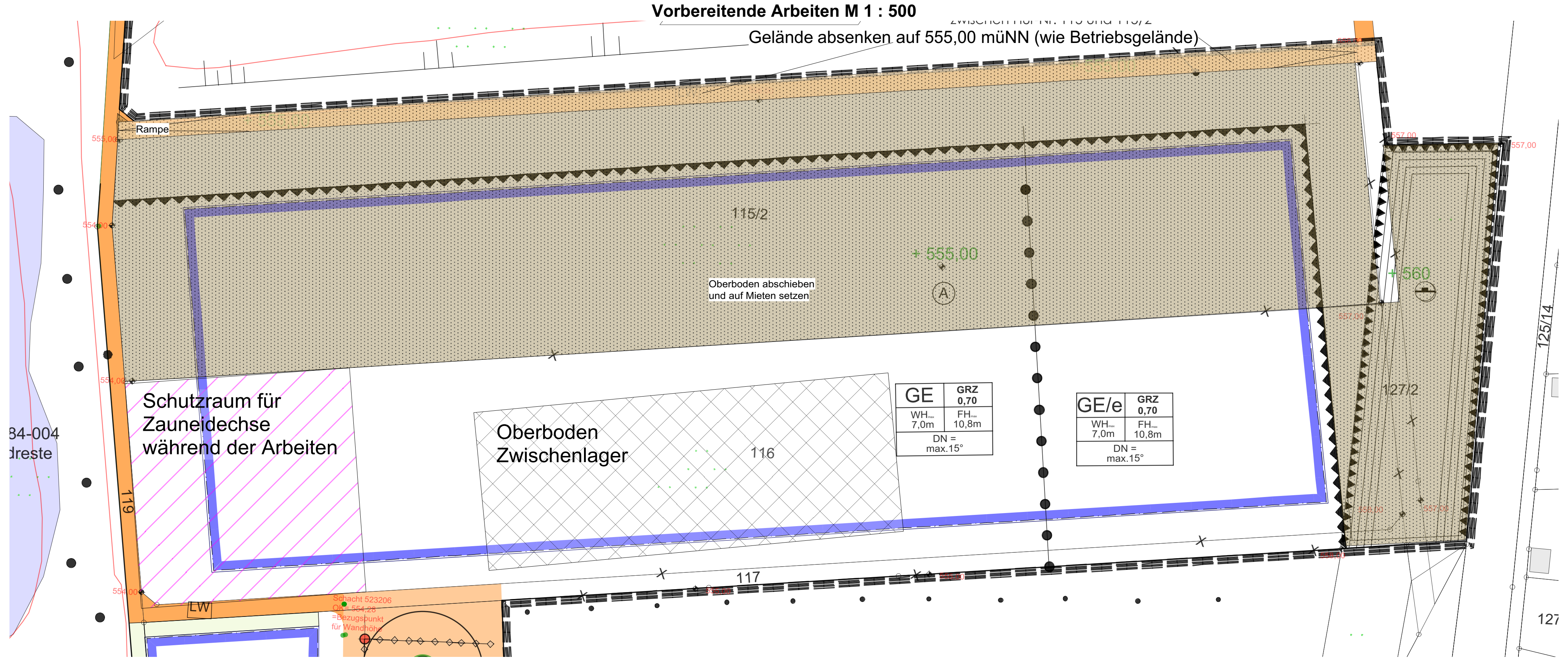
Strauchpflanzungen
- Einzelstrauchgruppen werden alle 5 Jahre abwechselnd auf den Stock gesetzt und treiben dann wieder neu aus

Gehölzgruppen
- in den Gehölzgruppen werden alle paar Jahre die dicksten Stämmlinge entfernt und damit eine Verjüngung der Sträucher begründet, soweit dies notwendig ist

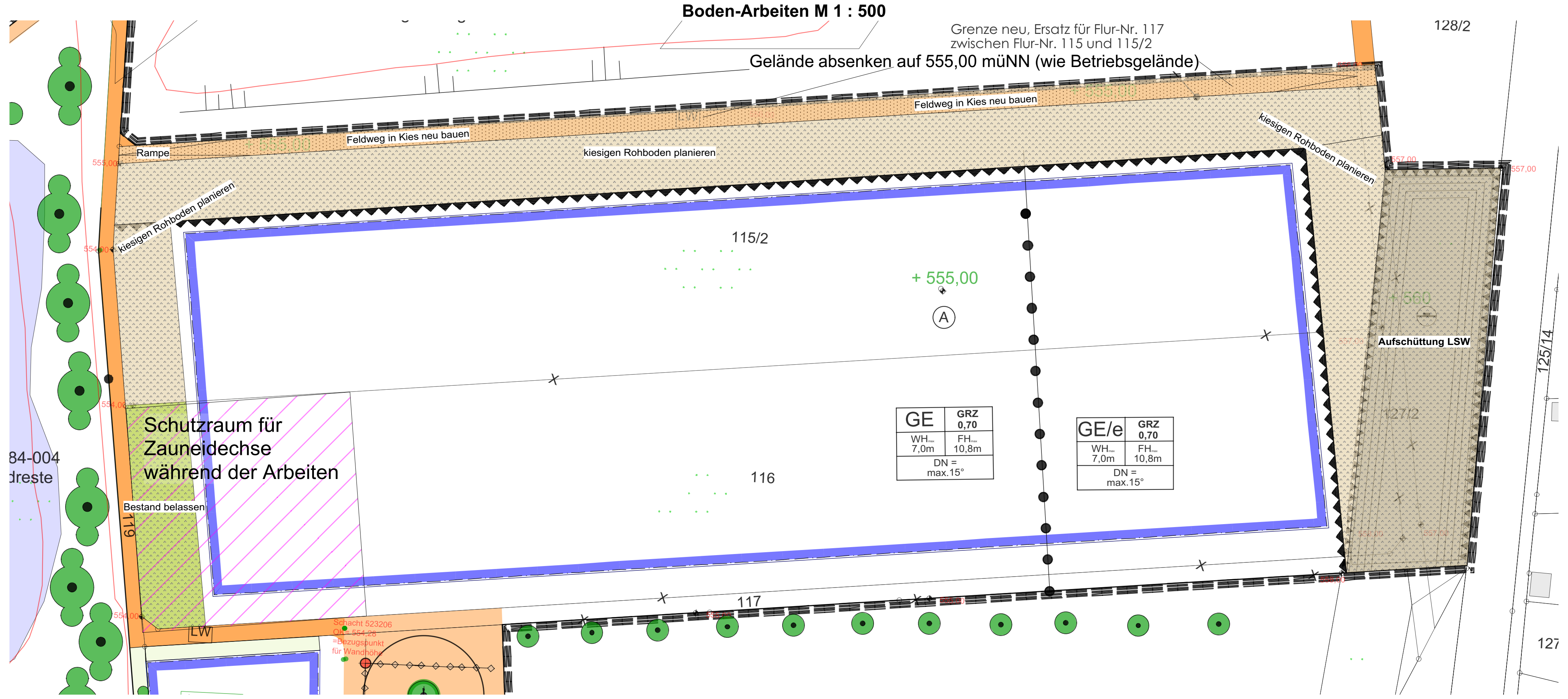
Steinriegel und Sand-Totholzhaufen
- der Bewuchs vor und auf dem Steinriegel rsp. Sandhaufen wird einmal jährlich mit dem Freischneider Mitte August bis Ende September zurückgeschnitten

Tümpel/Fahrspuren
- Die Tümpel müssen alle 3 Jahre entschlammt und wieder Nachgearbeitet werden

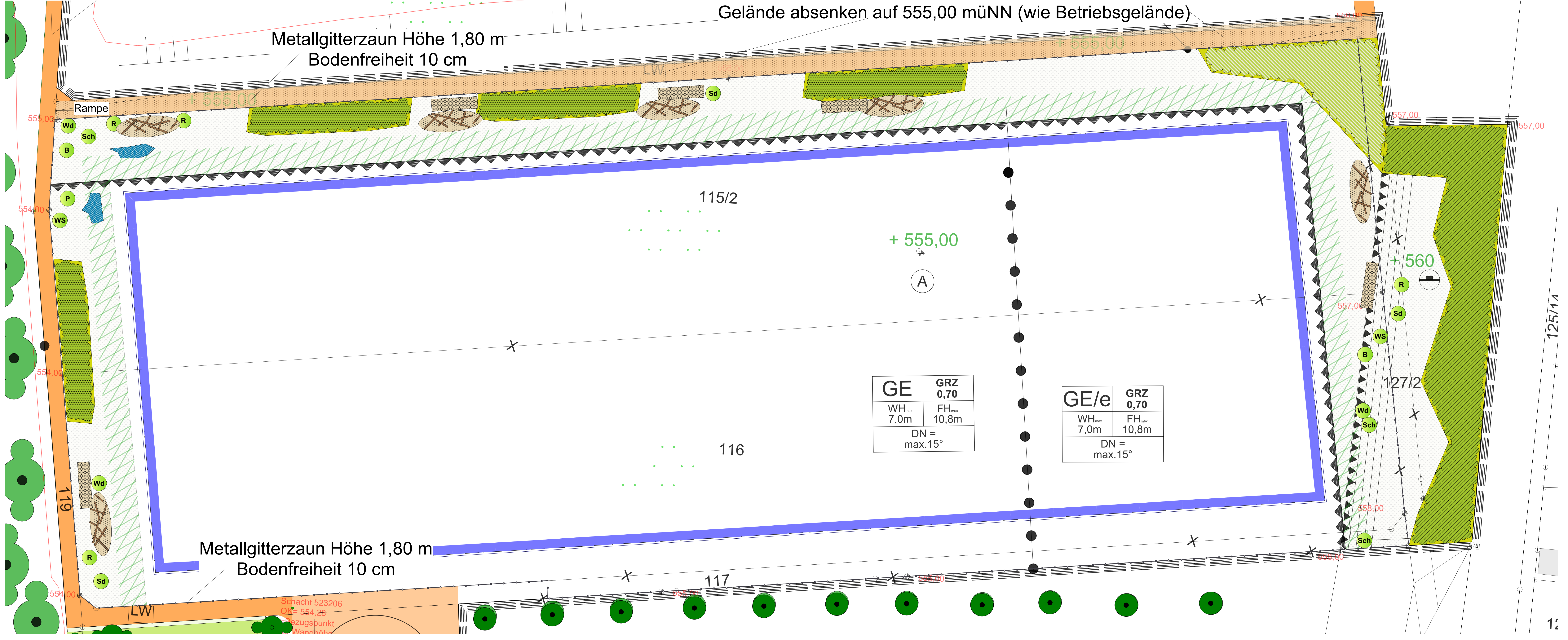
Vorbereitende Arbeiten M 1 : 500


Gelände absenken auf 555,00 müNN (wie Betriebsgelände)
Rampe
555,00
115/2
+ 555,00
A
Oberboden abschieben und auf Mieten setzen
Schutzraum für Zauneidechse während der Arbeiten
Oberboden Zwischenlager
116
117
119
LW
84-004
GE GRZ 0,70 WHmax 7,0m FHmax 10,8m DN = max.15°
GE/e GRZ 0,70 WHmax 7,0m FHmax 10,8m DN = max.15°
+ 560
557,00
127/2
125/14
127
Schacht 523206
Bezugspunkt für Wandhöhe

Boden-Arbeiten M 1 : 500


Grenze neu, Ersatz für Flur-Nr. 117 zwischen Flur-Nr. 115 und 115/2
Gelände absenken auf 555,00 müNN (wie Betriebsgelände)
128/2
Feldweg in Kies neu bauen
Rampe
kiesigen Rohboden planieren
kiesigen Rohboden planieren
kiesigen Rohboden planieren
115/2
+ 555,00
A
Aufschüttung LSW
557,00
Schutzraum für Zauneidechse während der Arbeiten
Bestand belassen
116
117
119
LW
84-004
GE GRZ 0,70 WHmax 7,0m FHmax 10,8m DN = max.15°
GE/e GRZ 0,70 WHmax 7,0m FHmax 10,8m DN = max.15°
127/2
125/14
127
Schacht 523206
Bezugspunkt für Wandhöhe

Landschaftspflegerischer Maßnahmenplan
Freiflächen-Gestaltungsplan M 1 : 250


Gelände absenken auf 555,00 müNN (wie Betriebsgelände)
Metallgitterzaun Höhe 1,80 m
Bodenfreiheit 10 cm
Rampe
555,00
+ 555,00
LW
Wd
R
R
Sch
B
Sd
P
WS
554,00
115/2
+ 555,00
A
GE GRZ 0,70 WHmax 7,0m FHmax 10,8m DN = max.15°
GE/e GRZ 0,70 WHmax 7,0m FHmax 10,8m DN = max.15°
116
117
119
Wd
R
Sd
Metallgitterzaun Höhe 1,80 m
Bodenfreiheit 10 cm
Schacht 523206
OK= 554,28
Bezugspunkt für Wandhöhe
557,00
557,00
+ 560
R
Sd
WS
B
127/2
Wd
Sch
558,00
Sch
125/14

Details Steinriegel und Sand-Totholzhaufen

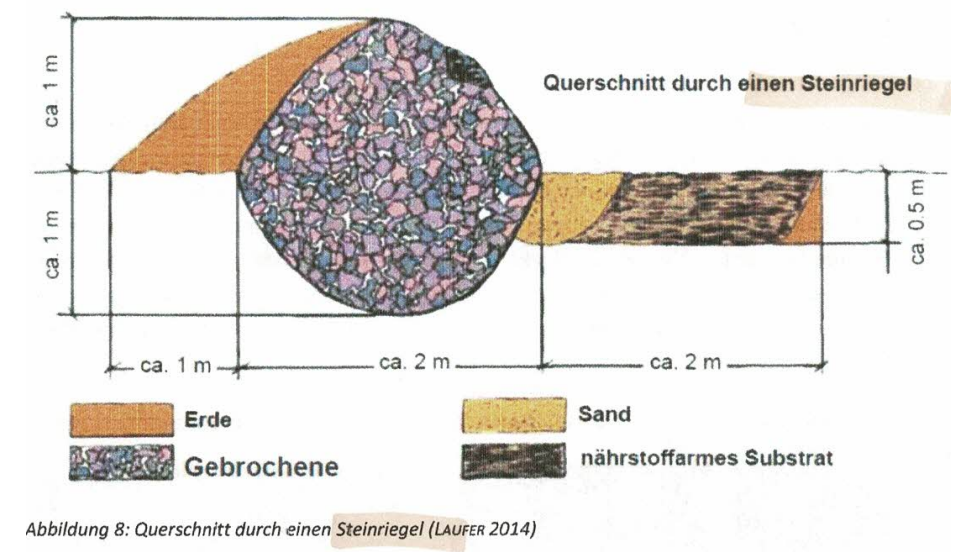

Querschnitt durch einen Steinriegel
ca. 1 m
ca. 1 m
ca. 0,5 m
ca. 1 m
ca. 2 m
ca. 2 m
Erde
Gebrochene
Sand
nährstoffarmes Substrat

Abbildung 8: Querschnitt durch einen Steinriegel (LAUFER 2014)

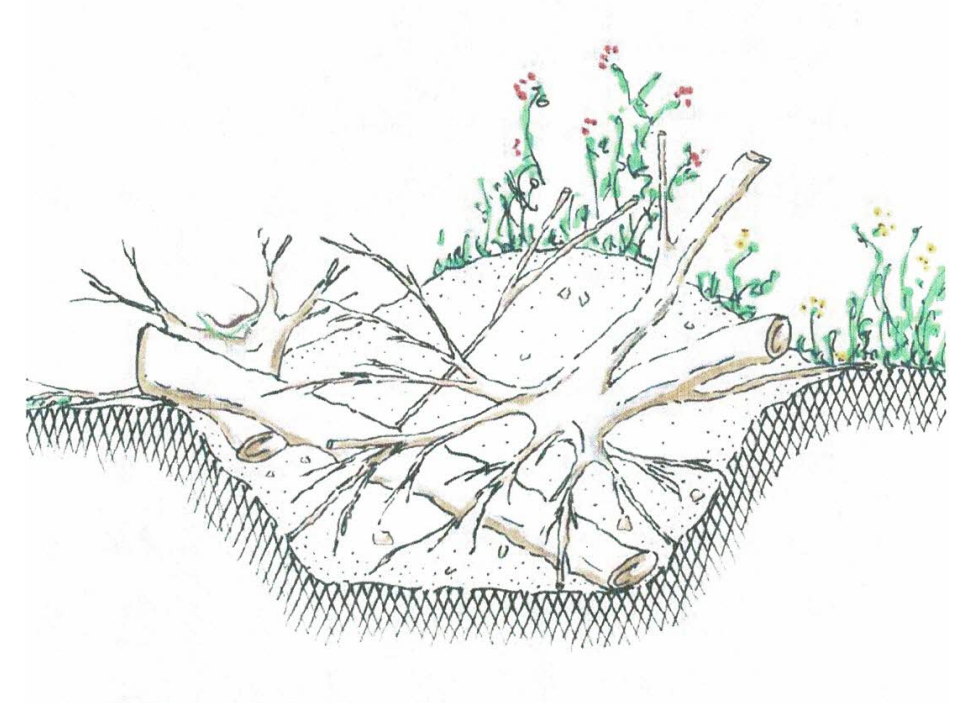


Abbildung 9: Sand-Totholzhaufen (AKS 2018)

Unterschriften:

Antragsteller:
United Diamond Metal Asset GmbH
Fl.Nr. 115/2 + 116 Gemarkung Unterhausen

Nachbarn:

Fl:Nr: 115 Gmkg. Unterhausen — Martin und Georg Schilling
Fl.Nr: 125/21 Gmkg. Unterhausen — United Diamond Metal Asset GmbH
Fl.Nr: 127/2 Gmkg. Unterhausen — Stadt Weilheim i.OB.
Fl.Nr: 128/2 Gmkg. Unterhausen — Julia Pentenrieder

Stadt Weilheim i.OB.

Landratsamt Weilheim-Schongau

Planverfasser:	Planungsbüro Freianlagen Grünordnung Landschaft JOSEPH WURM Dipl.Ing.TU Landschafts-Architekt Rathausplatz 10; 82362 Weilheim T: 0881/61234 F: 0881/41 794 41 e-mail: office@joseph-wurm.de	Projekt:	Maßstab: 1 : 500 1 : 250
		Datum: 05.03.2021 geä.	gez./gepr.: wj

Antragsteller:
United Diamond Metal Asset GmbH
Ziegeleistraße 12
82327 Tutzing

Bauvorhaben:
Bebauungsplan "Leprosenweg II Erweiterung Nord"
Durchführung vorgezogener Maßnahmen laut saP
zur Vermeidung von Verbotstatbeständen nach ArtenSchG
auf Grundstücken Fl.Nr. 115/2, 116, 126 TF und 127/2
Gemarkung Unterhausen

Planinhalt:
Landschaftspflegerischer Maßnahmenplan
Freiflächen-Gestaltungsplan